

Cluborgan F. C. Länggasse



Druck und Verlag: Buchdruckerei E. Flück & Cie., Ryffligässchen 6, Bern
Administration: Hermann Sollberger, Bremgartenstrasse 41
Inseraten-Aannahme: Hans Lehmann, Freiestrasse 54, Tel. Christoph 53.41

Vereins-Versammlung

Mittwoch, 20. April 1927, abends 8 Uhr, im Restaurant Krieg, Bühlistrasse

Traktanden:

1. Appell, 2. Protokoll, 3. Mutationen, 4. Jahresfeiertag vom 23. April
5. Sportplatz- und Trainings-Angelegenheit, 6. Teamsitzung: Turnierfrage
7. Verschiedenes, (Club-Organ), eventuell Lokalfrage, 8. Unvorhergesehenes.

In Anbetracht der wichtigen Traktanden hoffen wir auf vollzähliges Erscheinen unserer Mitglieder. Der Besuch ist für Aktive obligatorisch. Passive sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

JAHRESFEIER

Samstag, 23. April 1927, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, im Restaurant Bierhübeli
unter gefl. Mitwirkung des Jodler-Doppelquartetts «Fortuna»

PROGRAMM

1. Gadmer-Liedli Jodler-Doppelquartett «Fortuna»
2. Wie war er schön der Maientag »
3. Täl's Oepfelschuss, Dialekt-Schwank von L. Karl »
4. Flueh-Jodel Jodler-Doppelquartett «Fortuna»
5. Mi schöni Schwyz »
6. Der Herr im Hus, Schwank in einem Akt von A. Huggenberger »
7. Echo-Jodel Jodler-Doppelquartett «Fortuna»
8. Abschied vom Bärg »

Nach Schluss des Programms gemütliche Vereinigung in geschl. Gesellschaft

Sonntag, 24. April, Katerbummel nach Gasthof z. Bären, Münchenbuchsee
Sammlung: 2 Uhr, Zollikofenbahn, Bahnhofplatz

Länggasse I – Minerva I 2:8! (13. Februar 1927.)

Dieses Wettspiel kam bei schönem Frühlingswetter und gutem Terrain auf dem Sportplatz Bümpliz zum Austrag. Vorgängig spielte unsere dritte Mannschaft gegen Bümpliz II (4:1). Schiedsrichter für beide Spiele (!) war Herr Samuel Walker (Helvetia). Da Willi nicht mitmachen konnte, musste im letzten Moment Sollberger, welcher schon am Vormittag gegen Young Boys IIIb mitwirkte, aushelfen. Die Mannschaft spielte in folgender Aufstellung: Böhlen, Sollberger, Wyss I, Maurer, Wyss II, Pieri, Liehti, Piatti, Sutter I, Sutter II, Bieri.

Dass dieses Wettspiel hart auf hart zugeht, war man sich im voraus bewusst, denn Minerva wollte sich für seine erlittene Niederlage revanchieren. Die erste Hälfte zeigt ein schönes, rassiges, mit unheimlichem Tempo durchgeführtes Spiel. Unsere Mannschaft spielt etwas überlegen, so dass die Minerva-Anhänger schon an eine zweite Niederlage denken mussten. Jedoch haben wir uns alle mit der Gewalt des Schiedsrichters verrecknet. 15 Minuten nach Beginn kann Sutter II auf schönes Zuspiel hin das erste Tor erzielen. Bald darauf kann Minerva durch schöne Offside-Stellung (4 m!) den Ausgleich herstellen. Obschon der Schiedsrichter den raschen Stürmerlinien nicht mehr folgen konnte (zweites Spiel, das er nacheinander leitete) hätte er dennoch das Offside bemerken sollen. Unentmutigt durch diesen billigen Erfolg greift unsere Mannschaft stets wieder an, so dass das zweite Tor in der Luft liegt. Wirklich gelingt es Pianti, den zweiten Treffer für uns zu buchen. Die Minerva-Verteidigung ist nun auf der Hut und mäht alles nieder, was ihnen vor die Füsse kommt. Auf gut geschlagenen Corner wird von uns ein drittes Goal erzielt, da jedoch der Ball sofort wieder zurückkommt, hat der Schiedsrichter keine Augen für solche Sachen. Pause 2:1 für Länggasse (bezw. 3:0).

Hatte der Schiedsrichter unsere Mannschaft schon in der ersten Hälfte, durch seine starken Fehlentscheide, deprimiert, so kommt nun dies in der zweiten Hälfte gehörig zum Ausdruck. Durch schönes Eigentor unseres linken Verteidigers gelangt Minerva zum Ausgleich. Bald darauf lässt unser Keeper durch Missmut den Ball fallen und Nummer drei ist da. Nun ist's aus mit dem Spielen, unglaubliche Umstellungen werden vorgenommen (welche immer zum Verhängnis werden, aus Erfahrung sollte man dies nun einmal wissen), so dass Minerva die Oberhand bekommt. Einige unserer Spieler machen durch Mißstimmigkeit überhaupt nicht mehr mit (bei einem 3:2 Resultat ist doch wirklich ein Spiel noch nicht verloren!). Das vierte Tor wird vom Minerva-Halbrechten, aus Scherz, mit seiner Hand gemacht (das «Hände» gab er aufrichtig zu), jedoch der Schiedsrichter kannte keinen Scherz. Auf Hände-Penalty, welcher bei normaler Verfassung des Schiedsrichters nicht gegeben würde (ganz unabsichtlich, allerdings Tatsachenentscheid!), erzielt Minerva das fünfte Tor. Es handelte sich nur noch, soll unsere Mannschaft weiterspielen oder nicht? Das erstere wurde gewählt und so spielten «Einige» weiter, jedoch nicht um

In der
Mehlgerei u. Würsterei
Fritz Hofer

Freiestr. 46 - Tel. Bw. 3374
 (Passivmitglied)

kaufen Sie
 prima Fleisch- u. Würstwaren
 zu sehr vorteilhaften
 Preisen

MARCHAND-TAILLEUR
 FÜR HERREN UND DAMEN

Albert Staub

Länggasstr. 61 - Tramhalt Neufeldstr.
 BERN

TADELLOSER SITZ
 ERSTKLASSIGE AUSFÜHRUNG
 PRIMA ENGLISCHE
 UND SCHWEIZERISCHE STOFFE

Frisch gerösteten
KAFFEE

aus eigener Rösterei
 erhalten Sie bei

H. SAHL-SCHOCH

Nachfolger von E. SCHLAPFER

Länggassstrasse 60
 Telephone Chr. 41.74
 Lieferung ins Haus

Einrahmungen

Reparaturen, Vergoldungen etc.

Eingerahmte Bilder

in großer Auswahl zu
 vorteilhaften Preisen

Reichen & Dobiaschowsky

Ecke Länggassstrasse-Bühlstrasse
 Telephone Bollwerk 37.73

Café Ruchi
 Seidenweg

ist der Treffpunkt
 der Länggass-Sportler

la offene und Flaschenweine

Es empfiehlt sich bestens Ernst Ruchi, (Passivmitglied)

Wollen Sie
 ihre Schuhe sorg-
 fältig sohlen und reparieren
 lassen, so kommen
 Sie zu

Schuhmacher
E. MÜLLER
 Freiestrasse 23, BERN
 (Passivmitglied)

Restaurant
Alb. Zimmermann

Muesmattstrasse 40

empfiehlt sich
 den weiten Fußballern bestens.
 Alle Samstage frische Gnagi
 (Muesuppe)
 Passivmitglied

das Resultat zu verbessern, sondern um den «Mann durchzunehmen». So kann Minerva bis zum Schlusspfiff die Torzahl auf 8 erhöhen und hat somit einen «hübschen» Sieg errungen, den sie im jetzigen Stärkeverhältnis der Mannschaften nie zum voraus prophezeien dürfen. Da das Publikum zum grössten Teil aus Bern war, wurden Unsportlichkeiten gegenüber dem Schiedsrichter unterlassen (einige Schimpfwörter musste er sich natürlich gefallen lassen). An einem anderen Orte hätte es für ihn leicht fehlen können. Mit den Leistungen des Herrn Walker waren wir bis dahin zufrieden, wussten aber genau, dass, wenn er einmal aufgereggt ist, sein Schiedsrichterteil auch zu Ende ist. Dem Regional-Comité möchten wir aber empfehlen, fürderhin einem Schiedsrichter nicht mehr zwei Spiele (und sogar nacheinander) zu geben, denn dass diese bei der herrlichen Märzsonne und nach 180 Minuten auch müde werden, ist leicht zu begreifen.

Länggasse I – Young Boys II 0:1

vom 20. März 1927.

Dieses Retourspiel fand bei guten Terrainverhältnissen auf dem Sportplatz Spitalacker, vormittags 10¹/₂ Uhr, statt. Unserer Kasse ist es wieder schlecht gegangen, da die vielen anwesenden Zuschauer für den B. S. C. Young Boys bezahlen mussten. Das erzielte Resultat ist 1:1, wird leider jedoch, infolge Fehlpfiff des Schiedsrichters Herrn Grüssi (WEF) nur mit 0:1 notiert. Unsere Mannschaft trat in folgender Aufstellung an: Böhlen, Wyss I, Wyss II, Maurer, Piatti, Pieri, Liedti, Tschanz, Sutter II, Sutter I, Bieri.

In der ersten Halbzeit spielt Länggasse überlegen, kann jedoch infolge Schussunsicherheit der Stürmer zu keinem Erfolg kommen. Mit gut eingeführten Kombinationsangriffen wird das Y. B.-Tor beständig bedroht, jedoch wird immer und immer wieder der Ball «verkombiniert», statt aufs Goal geschossen. Einzig unser linker Flügel gibt einige Bomben aufs Tor, die aber gehalten werden. Die wenigen, dafür um so gefährlicheren Angriffe der Gelbschwarzen werden von unserer gut spielenden Verteidigung zerstört. Auf Foul-Penalty hätte unsere Mannschaft zum ersten Erfolg kommen können, leider wurde dieser verschossen! Warum bestimmt der Captain nicht den Schützen und muss gerade der Ersatz den Stoss ausüben? Zwei gefährliche Torschüsse von Y. B. prallen von der Goallatte zurück und mit 0:0 ist die Pause da. Erwähnenswert ist noch, dass 2 Minuten vor Halbzeit der linke Y. B.-Verteidiger auf Anraten des Spielkommissionspräsidenten, Herrn Ruoff, den Platz verlässt, (angebliche Verletzung!), um in der zweiten Hälfte durch einen frischen Spieler ersetzt zu werden.

In den ersten Minuten der zweiten Hälfte greifen unsere Stürmer vielversprechend an und ein Erfolg liegt in der Luft. Leider sind wir in den letzten Spielen zu sehr vom Pech verfolgt. Statt dass wir ein Goal erzielen konnten, wird bei einem schönen Angriff aufs

CAFÉ SCHEFFLER

(FRÜHER SCHWEIZERBUND)

LÄNGGASS-STRASSE 42

EMPFIEHLT SICH DEN WERTEN
MITGLIEDERN BESTENS

PRIMA OFFENE UND FLASCHENWEINE
REICHENBACHBIER

BACKEREI KONДИТОРЕИ G. STUCKI

FORSTWEG · TEL. CHRISTOPH 52.43

EMPFIEHLT SICH BESTENS

STETS
FRISCHE PATISSERIE
(MERINGUES)

Kennen Sie

?

das
Cigarrengeschäft

H. Eigenberger

Gesellschaftsstr. 26
BERN

Passivmitglied

Prima alten saftigen
**Emmentaler- und
Gruyèrerkäse,**
sowie Tilsiter und Sprinzen, nebst
großer Auswahl in Weichkäsen,
empfiehlt bestens:

**Frau
Berger-Stettler**
Freiestraße 60 - Tel. Chr. 40.47

Herrenhüte
Mützen

C. Stacoff
Länggassstrasse 40a

Stets Eingang
von Neuheiten

SEDECO
HÜTE
ZIMMERMANN & CO.
Marktgasse 46

Y. B.-Tor unser Mittelläufer Piatti, weil er vor dem Goalkeeper den Ball rasant ins Tor spedieren wollte, wegen angeblich grobem Spiel vom Platz verwiesen. Dies war ein harter Schlag für unsere Mannschaft. Wenn mit 11 Mann, trotz gutem Spiel, nichts gelingen will, wie soll das ohne Mittelläufer enden! Nun spielt Young Boys überlegen und unsere Verteidigung hat alle «Hände» voll zu tun, um sich der vielen Angriffe zu erwehren. Die Gebrüder Wyss und Böhlen haben sich während dieser Zeit besonders hervorgetan. Kurz vor Schluss hat leider unser Goali Pech, indem er ausgerechnet den leichtesten Ball passieren lässt. An einen Ausgleich mit vier Stürmern ist nicht mehr zu denken. Wider Erwarten kommen jedoch unsere Stürmer noch einige Male gefährlich vors Y. B.-Tor, und auf einmal fliegt ein rasanter Ball in die linke Torecke. Der Schiedsrichter pfeift Tor, jedoch der Ball springt vom Innenpfosten nochmals ins Feld zurück und wird erst in diesem Moment gänzlich ins Tor spediert. Da Herr Grüssi einige Sekunden zu früh gepfiffen hat (er war der Meinung, das Tor sei schon erzielt) annulliert er seinen Entscheid und gibt vor dem Tore Toss. Bei dem Knäuel von Spielern ist es nun nicht mehr möglich, das Goal nochmals zu vollenden und der Ball fliegt wieder ins Spielfeld zurück. Bald darauf Schluss.

Durch diesen schiedsrichterlichen Entscheid (zu früh Tor abgepfiffen) sind wir wieder um einen Punkt und, wenn Piatti nicht unnötigerweise hinausgestellt worden wäre, eventuell um beide Punkte gekommen. Der Schiedsrichter hat nach dem Spiel das Tor anerkannt und seine Entschuldigung angebracht, ebenfalls war er einig, dass der Platzverweis zu streng war. Aber was nützte uns dies, wenn wir doch unter diesen Verhältnissen das Wettspiel verloren haben? Wir haben in dieser Saison, erstmals in Serie B, wirklich Pech. Hoffentlich wird es nächstes Jahr anders.

In der ersten Halbzeit, wo unsere Mannschaft komplett war, hat sie wirklich guten Fussball gezeigt, ein kleiner Sieg wäre am Platze gewesen. — er.

Länggasse II — Victoria II 4:5.

Wettspiel vom 27. März 1927 auf dem Sportplatz Weissenstein.

Vormittags 9 Uhr trat die zweite Mannschaft gegen Victoria, welche nach einem Sieg Gruppenmeister werden, an. Um dem Gegner den Sieg etwas warm zu machen, wurde die Aufstellung so gut als möglich vorgenommen. Leider kam ein Spieler 10 Minuten zu spät (er meinte am frühen Morgen, es regne!), so dass eine Aenderung vorgenommen werden musste. Aufstellung: Sulzer Sollberger, Wirthensohn II, Reber, Sieber, von Arx, Metzger, Brügger, Tschanz, Küpfer, Galli.

Gleich nach Beginn kann Brügger, nach schönem Kombinationsangriff, das schönste Tor des Tages buchen. Bald darauf gleicht Victoria aus und Metzger, Franz, stellt das Resultat auf 2:1. Kurz vor der Pause wird nochmals der Ausgleich hergestellt.

Die ersten 15 Minuten nach der Pause gehören Victoria, welche nun wissen, um was es für sie geht. In dieser Zeit wird das Resultat auf 5:2 erhöht. Ohne sich zu entmutigen, oder die geringste Umstellung vorzunehmen, greift Länggasse nun wieder wuchtig an und kann bis 8 Minuten vor Schluss die Torzahl auf vier erhöhen. Der Ausgleich wird 2 Minuten vor Schluss um ein Haar verpasst. Beid-

X <i>K. Klingele</i> Mitglied des F. C. Länggasse empfiehlt seinen erstkl. <i>Coiffeur-Salon</i> Länggassstr. 34 - Tel. Christ. 45.56 allen Clubmitgliedern bestens Best assortiertes Lager aller Toilettegegenstände 5 % Rabatt auf sämtl. Parfumerien	Kolonialwaren Cigarren, Tabak X empfiehlt J. Zbinden Handlung Fabrikstraße
X RESTAURANT ZEBRA Länggasse, Bern Dem Länggass-Sportpublikum bestens empfohlen Familie Schädli	X Schuhe finden Sie vorzüglich in großer Auswahl im Schuhhaus Länggasse Länggassstr. 45 vis-à-vis Schweizerbund Telephon Christoph 60.55 5 % Rabattmarken Auswahl wird ins Haus gebracht Reparaturen Mit höfll. Empfehlung W. Niederhauser (Passivmitglied)

seitig wurden von den Keepern zwei billige Tore gegeben, jedoch das Resultat entspricht dem Stärkenverhältnis. — Der Schiedsrichter, Hr. Fischbacher (F. C. Biel) war ein guter und korrekter Leiter.

Trotzdem Victoria beide Punkte haben musste, war dieses Spiel für uns das fairste und schönste der Saison. Beide Mannschaften spielten sehr sportlich und ohne die geringste Reklamation. In dieser Aufstellung wäre unsere Mannschaft in der Rangliste etwas höher oben.

Länggasse I — Thun I 2:0.

Wettspiel vom 27. März 1927 auf dem Sportplatz Weissenstein.

Da ein Spieler vom Militärdienst nicht beurlaubt wurde und ein weiterer das Bett noch nicht gefunden hatte, betrat die erste Mannschaft, vorm. 10¹/₂ Uhr, das Terrain nur mit 9 Mann. Das Experiment wurde gewagt, der Ersatz für die zweite Mannschaft, sowie der Verspätete mussten einspringen. Die Aufstellung lautete: Böhlen, Wyss I, Pieri, Maurer, Piatti, Grunder, Bieri, Willi, Sutter II, Sutter I Oberholzer.

Gleich zu Beginn greift Thun durch seine Flügel kräftig an, kann aber, durch Schussunsicherheit der Stürmer, zu keinem Erfolge kommen. Nicht besser geht es unsern Stürmern, die besten Torgelegenheiten werden nicht ausgenützt. Kurz vor der Pause erzielt Willi für uns das erste Tor. (1:0).

In der zweiten Halbzeit spielen unsere etwas überlegen und Sutter II kann das Resultat auf 2:0 herstellen. Durch diesen Erfolg legte sich Länggasse mehr auf die Verteidigung. Das glitschrige Terrain, sowie der Ersatz machten sich bemerkbar, so dass es den Anschein machte, Thun werde noch aufholen. Die besten Goalchancen wurden aber von ihren Stürmern verpasst. Durch die aufopfernde Arbeit von Böhlen, Wyss, Pieri und Maurer, konnte das Resultat gehalten

werden. — Mit dem Schiedsrichter Hr. Jaggi (Zähringia) waren beide Mannschaften zufrieden.

Die beiden Verteidigungen waren gut. Unsere Mannschaft spielte unter Form, namentlich die Stürmerlinie. Eine Verjüngung durch die zweite Mannschaft wäre am Platze.

Länggasse I — Wef I 2:3 (!).

Wettspiel vom 3. April 1927 auf dem Sportplatz Spitalacker.

Vorgängig dem B-Spiel siegten unsere Junioren gegen Sport-Boys Junioren im Freundschaftsspiel 4:0. Das letzte Cupspiel auf «unserem» Terrain musste, gegen den zweitletzten der Gruppe, wohl für die meisten unerwartet, verloren gehen.

Die Mannschaft trat in folgender Aufstellung an Böhlen, Wyss I, Pieri, Maurer, Piatti, von Arx, Liedti, Suter II, Suter I, Willi, Bieri.

Länggasse greift den Gegner vielversprechend an, um bis in die 16 Meter-Linie zu kommen. Hier ist es aber aus, denn wie man Tore schießt, wissen die anderen besser. Dennoch gelingt es uns, das erste Tor zu buchen. Ueber diesen Erfolg können wir uns nicht lange freuen, denn Wef kann vor der Pause das Resultat auf 1:1 stellen. Nun kommt die zweite Hälfte der siegesgewissen Länggässler. Nachdem der Gegner ein zweites und sogar ein drittes Goal erzielt, ist es mit der Lust und Zusammenhalt unserer Spieler (wie schon manchmal in dieser Saison, hoffentlich nun aber bestimmt das letzte Mal) aus. Die unglaublichsten Umstellungen werden vorgenommen. Um der unfähigen Stürmerlinie «auszuhelfen» verlässt unser Keeper das Tor und spielt Mittelläufer! Die beiden Verteidiger gehen in die Forwards. Einzig der jüngste und neueingestellte von Arx bleibt sich treu. Maurer, der noch nie das Tor gehütet hat, will sich nun eintrainieren. Durch diese unverantwortliche Umstellerei (gute Reklame für unseren Captain!) ist natürlich, trotzdem ein zweites Tor aufgeholt wird, an einen Sieg nicht mehr zu denken. So muss unsere Erste gerechtfertigterweise als geschlagen abziehen. Einige Spieler aus der zweiten Mannschaft hätten bessere Figur gemacht.

Länggasse II — Wef II 5:0.

Wettspiel vom 3. April 1927 auf dem Sportplatz Spitalacker.

Nach dem unfreundlichen Spiel der Ersten trat die Zweite zu ihrem letzten Meisterschaftsspiel an. Trotz Ersatz gelang es ihr, den Gegner einwandfrei zu schlagen. Der Wille und die Schussfreudigkeit wäre nun da, schade, dass es zu spät ist. Erwähnenswert ist noch, dass Wef zwei Penalty verschossen hat!

Länggasse II spielte mit: Sulzer, Wirthensohn II, Sieber, Reber, Grunder, Zurlinden Metzger, Brügger, Küpfer, Galli, Pfeuti.

Einen schönen Gewinn an beiden Spielen hatte der Schiedsrichter, Hr. Alfr Naef, Zuchwil, der einen Halbtagslohn von Fr. 20.— (neben Bahnspesen) «verdiente».

Wettspiel-Resultate vom 20. März—3. April 1927.

20. März:	Länggasse I	—	Young-Boys II	0:1	
	»	II	—	Lyss I	0:6
	»	Jun.	—	Bern IIb, Jun.	2:1
27. März:	»	I	—	Thun I	2:0
	»	II	—	Viktoria II	4:5
	»	Jun.	—	Young-Boys IIb, Jun.	1:5
3. April:	»	I	—	Wef I	2:3
	»	II	—	Wef II	5:0
	»		—	Sport-Boys Jun.	3:0 Forfait.

(Länggasse II trat mit der III., verstärkt durch die II. Mannschaft und einem Junior, total 10 «Mann», an. Wegen Reklamieren gegenüber den Entscheiden des Schiedsrichters musste unser Goalkeeper vom Platze gewiesen werden. — Dem Spiel Young Boys-Nordstern wurde mehr Interesse gezeigt, als unserem.)

Sonntag, den 10. April tritt unsere I. und II. Mannschaft gegen Young Boys II und III um die stadtbernishe Meisterschaft an. Leider müssen beide Mannschaften mit vielem Ersatz gespickt werden (Unfälle, Abwesenheit und «spielmüde»). Ueber den Verlauf wird in der nächsten Nummer berichtet.